



oelandicus, Eriophorum vaginatum, Arabis
Thaliana, Primula minima, Empetrum nigrum,
Juniperus montana, Carex digitata, Ca-
rex dioica, Carex elongata, Nardus stricta.

II.

Gedanken über die Einrichtung unsrer
botanischen Lehrbücher von Eben-
demselben.

Ein glücklicher Zufall machte mich mit den
Reizen der Botanik bekannt. Auf der Stelle
beschloß ich, mich in die Geheimnisse der Göt-
tin Flora einzuweihen. — Das Schicksal
gönnte mir keinen Lehrer. Ich mußte mir
also selbst Unterricht verschaffen. Dieses zu
erzwecken war also das Erste, mir botanische
Lehrbücher anzuschaffen. Ich thats, kaufte
mir Jacquins, Schrank's, Kuhlhaas, Diet-
richs, u. s. w. Anfangsgründe und Anleitun-
gen zur Botanik.

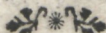


oelandicus, Eriophorum vaginatum, Arabis
Thaliana, Primula minima, Empetrum nigrum,
Juniperus montana, Carex digitata, Ca-
rex dioica, Carex elongata, Nardus stricta.

II.

Gedanken über die Einrichtung unsrer
botanischen Lehrbücher von Eben-
demselben.

Ein glücklicher Zufall machte mich mit den
Reizen der Botanik bekannt. Auf der Stelle
beschloß ich, mich in die Geheimnisse der Göt-
tin Flora einzuweihen. — Das Schicksal
gönnte mir keinen Lehrer. Ich mußte mir
also selbst Unterricht verschaffen. Dieses zu
erzwecken war also das Erste, mir botanische
Lehrbücher anzuschaffen. Ich thats, kaufte
mir Jacquins, Schrank's, Kuhlhaas, Diet-
richs, u. s. w. Anfangsgründe und Anleitun-
gen zur Botanik.

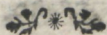


Ich durchlas, und studirte diese Bücher. Doch fiel mir sogleich nach erster Durchblät- terung derselben auf, daß nach einigen ge- gebenen Erklärungen und Eintheilungen des Worts, Botanik, und dieser Wissenschaft, so- gleich zur Lehre und Terminologie der Wur- zeln, übergegangen wird.

Mir scheint ein solcher Uebergang für das Studium der Botanik sehr nachtheilig.

Die Wurzeln der Pflanzen sind Theile, die zur Erkenntniß eines Gewächses sehr ent- behrlich sind. Denn nur bey wenigen Pflanz- zengattungen werden selbe als charakterisirende Theile angeführt. —

Der Anfänger sieht nun gleich auf den ersten Blättern ein trockenes dürres Wortre- gister. Durch dieses soll er sich hindurchar- beiten, ohne zu ermüden. ! — Eine kühne Forderung. Und es gehört kein alltäglicher, mittelmäßiger Fleiß und Eifer dazu, sonst er- mattet er, und tritt zurück, ehe er nur das geringste Vergnügen von dieser herrlichen Wissenschaft genossen hat.

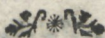


Wäre es also für das Studium der Botanik nicht vortheilhafter, wenn man gleich nach den ersten Erklärungen und Eintheilung dieser Wissenschaft zur Lehre jener Theile übergienge, die zur Erkenntniß einer Pflanze unentbehrlich sind?

Gewiß! — Mit mehrerem Fleiße und Eifer würde dann fortgeschritten, zur Erkenntniß der übrigen Theile.

Ich las schon manche naturhistorische Beschreibung eines Menschen, eines Thiers. — Jede fieng mit den Obertheilen, und nicht bey den Füßen an. —

Das Gesicht, und dessen Theile, wenn der beschriebene Mensch, oder das Thier kein ausgeartetes Wesen ist, enthält die charakteristische Kennzeichen; die Physiognomie ist ein Haupttheil. Aber wo findet man sie, an der Fußsohle, oder am Kopfe? — Nach der Beschreibung des Gesichtsbildes folgt die der Haare, des Wuchses, des Körpers, und endlich auch der Füße und deren Bildung. —



Hier geht man also von oben herab. Nur in der Kräuterlehre geht man einen umgekehrten Weg. Und warum dies?

Man könnte mir hier sagen, die Wurzel seye die erste Grundursache zur Entstehung der Pflanze nach dem Saamen. — So lerne man dem Anfänger noch gar zuerst den Saamen kennen. Dann ist er ja schon auf die erste Grundursache zurückgeführt. —

Wir schien aber besser eine empirische Wissenschaft mit jenem Theile anzufangen, der zuerst auf unsre äußre Sinne wirkt. — Und dieser Theil ist bey der Kräuterkunde gewiß die Blume. —

Man durchwandre Wiesen, Wälder, oder Welch andern Theil der Erde, worauf Pflanzen wachsen, so fällt jedem gewiß zuerst die Blume in das Auge. —

Noch mehr, wornach sind unsre heut zu Tage gebräuchtesten Pflanzensysteme geordnet? — Nicht wahr, nach den Fructificationstheilen. Und wo haben diese ihren



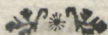
Sitz? Ich fand selbe noch jederzeit in der Blume, von der sie ein Theil sind. Wäre dieser Grund nicht wichtig genug, unsern Lehrbüchern eine dem System entsprechendere Einrichtung zu geben? — Ist das System wegen den Lehrbüchern, oder sind diese wegen jenem da.

Wenn ein Lehrer der Botanik, oder ein anderer Erfahrner mit einem Zögling excurirt, was erklärt er zuerst? — Da geschieht es oft, daß die ganze Wurzellehre auf einer solchen Excursion vergessen wird. — Auch durchsuche man die häufigen Floren, die jährlich herauskommen, und man findet in selben nur bey wenigen Pflanzen die Wurzeln beschrieben.

Ich kann mir also keinen rechten und wichtigen Grund angeben, warum man in unsern botanischen Lehrbüchern mit der Lehre der Wurzeln anfängt.

Der Natur einer Pflanze schien es mir ja nicht zuwider, wenn ein Anfänger sogleich mit der Blume und allen jenen Theilen, die zur selben gehören, bekannt gemacht würde.

3



Im Gegentheile schien es mir natürlicher, weil die Blume das vorzüglichste und erste ist, was jedem sogleich in die Augen fällt. —

Wenn also bey praktischer Anweisung zur Kräuterkennntniß, mit Erklärung der Blumen und ihren Theilen darf angefangen werden, warum soll dies nicht auch bey den theoretischen geschehen dürfen?

Nochmals behaupte ich, es wäre für das Studium der Botanik einträglicher.

Der Eifer, Fleiß und das Vergnügen eines Anfängers würde minder erkalten, wenn er gleich im Anfange in Stand gesetzt würde, eine Pflanze bestimmen zu können.

Mit Muth würde er sich auch dann durch die übrige Terminologie hindurch arbeiten; und so eher Fortschritte in der Botanik machen. Ich kann dies mit einem Beyspiele erweisen.

Ein Freund von mir, der mich öfters auf Excursionen begleitete, fand Neigung zur Kräuterlehre, ich gab ihm daher ein Lehr-



buch dieser Wissenschaft. Doch bald brachte er mir selbes zurücke, und klagte über die Beschwerlichkeit, so viele trockene Worte lesen zu müssen.

Schon war er im Begriffe, der ganzen Botanik das Lebewohl zu sagen, als ich ihm rieth, das Letztere unserer botanischen Lehrbücher zum Ersten zu machen. Er wagte es nochmals; sah sich daher bald im Stande gesetzt, selbst eine Pflanze zu bestimmen. Er kam mit herzlichster Freude zu mir, und versprach nun auch das Uebrige durchzustudieren. Er hielt Wort, und in weniger als die Helfte der Zeit, die ich brauchte, war er an dem Ziele wo ich stehe. —

Ich rettete also der Göttinn Flora einen Verehrer. Und wer wird zweifeln, daß nicht mehrere würden gerettet werden, wären unsre botanischen Lehrbücher so eingerichtet, daß sie mehr anziehendes als abschreckendes hätten. — Dieses erhielten sie aber gewiß durch eine umgekehrte Einrichtung.

Mein Wunsch, daß die Kräuterlehre mit dem Blumenbau angefangen werde, scheint mir also gerecht.



Und ich wollte mich beinahe verbürgen, die edle Botanik erhielt noch mehrere Verehrer. —

Doch die Verfasser unsrer botanischen Lehrbücher müssen wichtige Gründe für die dormalige Einrichtung ihrer Bücher haben. — Ohne diese zu wissen, bleibe ich aber meiner gegenwärtigen Meinung getreu, und sie werden mir vergeben, wenn ich ihre Schriften zu verkehrt gezäumten Pferden vergleiche, auf denen wenige mühsam, die meisten aber gar nicht reiten können.

III.

Verzeichniß einiger Kryptogamen, welche in den Salzburgischen Gebürgen bei Hüttschlag wachsen; von Ebendemselben.

Das Studium der Kryptogamie ist gewiß der schwerste Theil der Kräuterkunde. Nur an der Hand eines erfahrenen, mit hinlängli-



Und ich wollte mich beinahe verbürgen, die edle Botanik erhielt noch mehrere Verehrer. —

Doch die Verfasser unsrer botanischen Lehrbücher müssen wichtige Gründe für die dormalige Einrichtung ihrer Bücher haben. — Ohne diese zu wissen, bleibe ich aber meiner gegenwärtigen Meinung getreu, und sie werden mir vergeben, wenn ich ihre Schriften zu verkehrt gezäumten Pferden vergleiche, auf denen wenige mühsam, die meisten aber gar nicht reiten können.

III.

Verzeichniß einiger Kryptogamen, welche in den Salzburgischen Gebürgen bei Hüttschlag wachsen; von Ebendemselben.

Das Studium der Kryptogamie ist gewiß der schwerste Theil der Kräuterkunde. Nur an der Hand eines erfahrenen, mit hinlängli-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1799

Band/Volume: [1799](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [II. Gedanken über die Einrichtung unsrer botanischen Lehrbücher von Ebendemselben. 13-20](#)